



Die Götter

Gedicht: Friedrich Hölderlin
Musik: Peter Appenzeller 2011

1

p Du stil-ler Ae-ther! im-mer be-wahrst du schon die

p Du - stil-ler Ae-ther! im-mer be-wahrst du schon - die

p Du stil-ler Ae-ther! im-mer be-wahrst du schon die

Du stil-ler Ae-ther! im-mer be-wahrst du schon - die

6

See - le mir im Schmerz, und es a-delt sich zur Ta-pfer-keit vor dei-nem Strah - len, -

See - le - mir im Schmerz - , und es a-deltsich zur Ta-pfer-keit vor dei-nem Strah - len,

See - le im Schmerz - , und es a-delt sich zur Ta-pfer-keit vor dei-nem Strah - len-,

See - le im Schmerz - , a - delt zur Ta-pfer-keit vor dei-nem Strah - len,

11

ff He - li-os! He - li - os! oft die em - pör - te Brust mir.

ff He - li - os, He - li - os! oft die em - pör - te - Brust mir.

ff He - li - os! He - li - os! oft die em - pör - te Brust mir.

He - lios! He - lios! die Brust mir. Ihr -

Die Götter

2
16

mf Ihr gu-ten Göt-ter! arm ist, wer euch nicht kennt, im ro-hen Bu-sen ruht der Zwist ihm

mf Ihr gu-ten Göt-ter! arm ist, wer euch nicht kennt, ruht der Zwist ihm

mf Ihr gu-ten Göt-ter! arm ist, wer euch nicht kennt, ruht der Zwist ihm

- - gu - - - ten Göt - - -

21

nie, *pp* und - Nacht ist ihm die Welt und kei-ne Freu-de ge-

nie - *pp* und - Nacht die Welt kei-ne Freu-de ge-

nie, *pp* und - Nacht die Welt und kei-ne Freu-de ge-

ter, Nacht - - - Nacht -

26

deiht und kein Ge-sang ihm. *f* Nur ihr mit eu-rer ew'-gen

deiht und kein Ge-sang ihm. *f* Nur ihr mit eu-rer ew'-gen

deiht und kein Ge-sang.

